

Meldungsdatum: 17.09.2020 Stadt Braunschweig

Vortrag "Weichen stellen – Max Jüdel und sein soziales Engagement"

Dr. Christina Axmann hält am Mittwoch, 23. September, um 19 Uhr, einem Vortrag mit dem Titel "Weichen stellen – Max Jüdel und sein soziales Engagement" im Städtischen Museum, Haus am Löwenwall, Steintorwall 14, im Rahmen der 1. Jüdischen Kulturtage zwischen Harz und Heide. Der Eintritt ist frei. Die freie Mitarbeiterin des Städtischen Museums, begibt sich in ihrem Vortrag auf eine Spurensuche und fragt nach den Beweggründen für das Engagement Jüdels.

Der jüdische Industrielle und Mäzen Max Jüdel (1845 – 1910) war in vielfältiger Weise eng mit seiner Heimatstadt Braunschweig verbunden: Hier gründete er 1873, gemeinsam mit Heinrich Büssing, das erfolgreiche und innovative Unternehmen "Eisenbahnsignal-Bauanstalt Max Jüdel & Co.". Durch sein großes karitatives Engagement konnte Max Jüdel viele benachteiligte Braunschweigerinnen und Braunschweiger unterstützen und entscheidend dazu beitragen, die Weichen für ein gesichertes Leben zu stellen.

Initiiert wurden die Jüdischen Kulturtage vom Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V. (IJN). Diesjähriger Hauptausrichter der Veranstaltungsreihe ist die Stadt Braunschweig. Das Jahresthema lautet "Max Jüdel – ein jüdischer Industrieller und Mäzen". Das Gesamtprogramm der Jüdischen Kulturtage zwischen Harz und Heide und weitere Informationen finden sich auf der Webseite des IJN (<https://ij-n.de>). Von Anfang September bis Anfang Oktober 2020 finden mehr als 40 Veranstaltungen in elf Orten in der Region statt.

Termin:

Mittwoch, 23. September, um 19 Uhr, Städtisches Museum Braunschweig, Haus am Löwenwall